

Verbundkatalog Kalliope

Magnus, Anneliese
München, 1927-08-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Münch., d. 27. Ju. 27.

Liebes Freund.

Ich komme wohl schon am Montag heraus-
gefahren. Zuerst werde ich mich auf Zimmer-
stube begeben und wess dabo nicht, um welche
Zeit ich bei Euch eintreffen werde.

Schon zum ersten möchte ich mir wünschen, daß
ich halte es hier länger nicht aus. Lieber berathe
ich doppelte Mith. Ihr wißt mir helfen, bis meine
Geldverhältnisse in Ordnung gekommen sind.
Ich bitte viel darum.

Einliegend schicke ich für meinen erst Anfangs-
versuch. Es ist vielleicht ganz interessant.

Ich möchte mich noch nicht zufrieden geben, denn
das Ganze ist in mir - wie eine geballte Folke, die
noch 2. leuchtet und hoch über der Erde steht, um
sich in Regen 2. lösen.

Ich helfe dir, denn du bist der einzige Mensch,
der zu mir reden kann.

Viel möchte ich dir schreiben, doch
ich beruhige mich, denn immer ist es diese Dinge
lebens viel abzufragen und spekulierend und stotternd
zu versetzen, als sie aus meiner kommen
Dunkelheit zu lesen.

Ich lege dir noch zwei Kleinigkeiten
zu, aus dem Dunkel des Gedankens dir, das ich dir
ganz flüchtig zeigte. Damit du siehst, in wie guter
Gesellschaft ich lebe.

Vielleicht bin ich vor dem Briefe da.

Dein

Simson.